



# KLANGBLATT

KLANGHAUS  
**DANKE**

Seite 1

KLANGWEG  
**RUEDI VETSCH**

Seite 2

KLANGFESTIVAL  
**AUSBLICK**

Seite 7

# AUSGABE

## 2019.2

---

### KLANGHAUS

Rückblick und Ausblick Seite 1

---

### KLANGWEG

Der Mann hinter dem Weg Seite 2

---

### KLANGFESTIVAL

Ausblick und Inhalt Seite 4

---

### 1. INTERNATIONALES NATURTON- UND OBERTON SYMPOSIUM

Ausblick und Inhalt Seite 6

---

### KLANGSCHMIEDE

Vom Museum zum Erlebnishaus Seite 7

---

### GRUPPENANGEBOTE

Neues und Bewährtes Seite 10

---

### FÖRDERVEREIN

Wir haben gekämpft Seite 11

---

Der Klangwegmann



### Ruedi Vetsch

Wir stellen Ihnen auf Seite 2 und 3 unseren Klangwegmann vor. Die gute Seele, welche den Weg aus dem Winterschlaf weckt, ihn während der Saison hegt und pflegt. Die Instrumente repariert und nach dem Rechten schaut und am Ende der Klangwegsaison auch wieder alles für den bevorstehenden Winter einlagert. Heute erleben Sie den sympathischen Obertoggenburger mal ganz privat und er hat der Klangblattredaktion sogar verraten, wo er mit seiner Frau auf Hochzeitsreise war.

Mit freundlicher Unterstützung:

**Kanton St.Gallen**  
**Kulturförderung**



**SWISSLOS**

### IMPRESSUM

**2019.2, erscheint halbjährlich**

**Herausgeberin** Klangwelt Toggenburg, Sonnenhalbstrasse 22,  
CH-9656 Alt St. Johann

**Telefon** +41 (0)71 998 50 00

**Mail** info@klangwelt.swiss

**Web** klangwelt.swiss

**Facebook** @KlangweltToggenburg

**Instagram** @klangwelt\_toggenburg

**Auflage** 10'000 Exemplare

**Bild Umschlag** Klangweg (Bild: Roland Lichtensteiger / TT)

**Texte** Klangwelt Toggenburg

# EDITORIAL

## «DER WEG IST GEEBNET»

17 Jahre lang haben sich unzählige Klangbegeisterte, Musikerinnen und Musiker, Vereine, Politikerinnen und Politiker, die Einheimischen und am Schluss auch noch die ganze Stimmbevölkerung des Kantons St. Gallens mit einer kantonalen Abstimmung für den kühnen Traum eines Klanghauses am Fusse der Churfürsten engagiert. Es wurde lange fantasiert, geträumt, entwickelt, gearbeitet, gerufen, gekämpft und am Schluss eben abgestimmt, bis die wunderbare Vision des Initianten und Visionärs Peter Roth heute umgesetzt werden darf. Am Ende werden es 20 Jahre sein, bis sich die Türen zum neuen Klanghaus für die Besucherinnen und Besucher öffnen. Eine Eröffnung im wahrsten Sinne wird es werden, denn neue Räume, Einsichten und Aussichten weiten die Klangwelt mit dem neuen Klanghaus in eine reiche und spannende Zukunft.

Wie üblich, wenn irgendwo gebaut wird, muss auch mal von der einen auf die andere Strassenseite verlegt, oder fest Verankertes in ein vorübergehendes Provisorium gestellt werden. Das fordert Flexibilität und Kreativität auch bei uns in der Klangwelt.

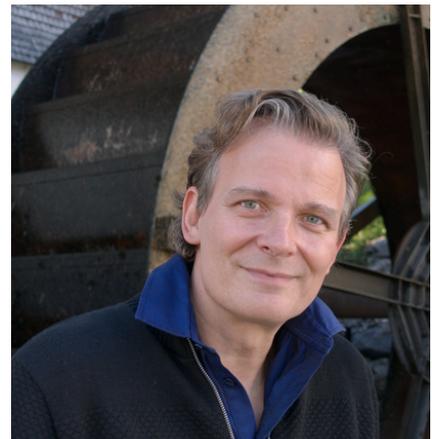
So ist zum Beispiel unser beliebtes Kurshaus Seegüetli am Schwendisee – welches Kultstatus genoss – seit August geschlossen und muss in Kürze den Baggern und dem Bauvorhaben für das zukünftige Klanghaus weichen. Damit müssen wir während der Bauphase auf ein Herzstück unserer Kurswelt verzichten, bis wir die neuen Klangräume am Schwendisee dann wieder beziehen dürfen. Wir hoffen und bemühen uns natürlich, ihnen während dieser Zeit weiterhin aussergewöhnliche, klangreiche und stimmungsvolle Kurse und Seminare anzubieten und mit spannenden Angeboten, sowie alternativen Kursorten, ihren Besuch attraktiv zu gestalten.

Weitere Veränderungen werden auch schon Ende Jahr sicht- und spürbar: Einerseits wird unser Klangblatt mit dem separaten Kursbüchlein im 2020 ersetzt durch ein

umfangreiches Jahresmagazin mit vielen kulturellen Beiträgen rund um das Thema Klang & Resonanz und das Toggenburg; dies natürlich auch wieder mit all den Aktivitäten und Angeboten der Klangwelt. Andererseits wird im nächsten Jahr auch das Klangfestival Toggenburg mit neuer Ausrichtung in eine hoffentlich vielversprechende, klingende Zukunft aufbrechen, aber auch in unserem Kursangebot werden schon neue wegweisende Inhalte zu finden sein.

Ohne Ihre Begeisterung für die ganze Klangwelt, Ihre Besuche auf dem Klangweg, in der Klangschmiede, des Klangfestivals oder unserer Klangkurse, wäre die Vision eines Klanghauses nie Wirklichkeit geworden. Wir hoffen, Sie werden auch in Zukunft den Weg zu uns ins Toggenburg finden und in die verschiedenen Klangsphären zwischen Tradition und Zukunft eintauchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Christian Zehnder  
Künstlerischer Leiter Klangwelt Toggenburg



# KLANGKURSE

Aktuellste Kurse auf [klangwelt.swiss](http://klangwelt.swiss)

## NR. 005 Schmieden zu zweit



**Datum** Freitag  
14. Februar 2020

**Kursleitung** René Soller  
[kreativschmiede-soller.ch](http://kreativschmiede-soller.ch)

**Inhalt** Für einen Tag tauchen wir ein ins Schmiedehandwerk. Als spezieller Anlass für Paare kann bei uns am Valentinstag gemeinsam ein Herz geschmiedet werden. In der Esse wird das Eisen zum Glühen gebracht und mit dem Hammer und der Zange geformt. Das Herz wird aus verschiedenen Einzelteilen zusammen gesetzt.

**Vorkenntnisse** Offen für alle

**Teilnehmer** Min. 2 Paare, Max. 4 Paare

**Kosten** CHF 495.– / Paar  
inkl. Mittagessen und Material

**Kursort** Klangschmiede, Alt St. Johann

## NR. 011 Jodeln und Skitouren



**Datum** Samstag bis Sonntag  
29. Februar bis 1. März 2020

**Kursleitung** Maritta Lichtensteiger (Jodeln)  
Norbert Fischbacher (Tourenleiter)

**Inhalt** Wir begeben uns auf eine Skitour in die Churfürsten. Was gibt es dabei Schöneres, als zu Juuzen, zu Jodeln und dann mit dem Echo belohnt zu werden? Je nach Wetter und Schneesituation werden wir den Brisi erklimmen oder rund um die Alp Sellamatt einfache Touren machen.

**Vorkenntnisse** Gute Kondition für täglich rund 4-6h Tourenzzeit  
Erfahrung auf Skitouren und sichere Skitechnik

**Teilnehmer** Min. 7, Max. 10

**Kosten** Einzelzimmer, HP, CHF 640.–  
Doppelzimmer, HP, CHF 625.–  
Mehrbettzimmer, HP, CHF 595.–

**Kursort** Berghotel Sellamatt, Alt St. Johann

## NR. 015 Klingend Fasten



**Datum** Freitag bis Freitag  
24. April bis 1. Mai 2020

**Kursleitung** Teija Taverna  
Doris Bühler-Ammann

**Inhalt** Wir fasten nach der Buchinger-Methode. Das meditative Singen, von Naturtönen bis zu Circle Songs, begleitet uns durch die Fasten-Tage. Dies unterstützt den körperlichen Reinigungsprozess ideal und verleiht uns viel neue Energie.

**Vorkenntnisse** Offen für alle

**Teilnehmer** Min. 10, Max. 20

**Kosten** Einzelzimmer, VP, CHF 1'650.–  
Doppelzimmer, VP, CHF 1'500.–  
Mehrbettzimmer, CHF 1'350.–  
Ohne Übernachtung, CHF 1'175.–

**Kursort** Karuna Haus, Unterwasser

## NR. 014 Tierhorn Spiel- und Baukurs



**Datum** Samstag bis Sonntag  
4. bis 5. April 2020

**Kursleitung** Balthasar Streiff  
[streiffalphorn.ch](http://streiffalphorn.ch)

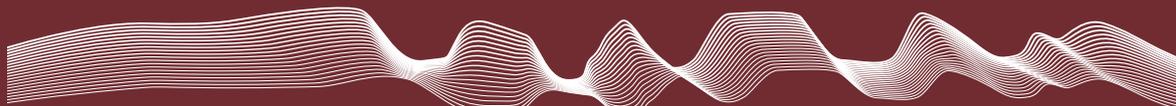
**Inhalt** Der Kurs beinhaltet nebst dem Bau, eine Einführung in die Spieltechnik. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Handwerkliche Begabung ist von Vorteil. Hörner gibt es vor Ort, es können aber auch eigene mitgebracht werden.

**Vorkenntnisse** Offen für alle

**Teilnehmer** Min. 4, Max. 8

**Kosten** Ohne Übernachtung, CHF 550.– (inkl. Mittagessen am Sa. und So. und Material)

**Kursort** Schulwerkstatt Primarschule, Alt St. Johann  
[schule-whasj.ch](http://schule-whasj.ch)



René Soller



Maritta Lichtensteiger



Teija Taverna



Balthasar Streiff



# Ja zum Klanghaus

## Nach dem «Ja» des St. Galler Stimmvolkes an der Urne fasst unser Präsident der Stiftung Klangwelt Toggenburg seine Gefühle in Worte und sagt DANKE.

Es ist geschafft! Die Erleichterung ist riesig. Es war ein langer, harter Weg. Es brauchte Nerven, viel Zeit und viele engagierte Menschen. Das Klanghaus ist ein Gemeinschaftswerk und doch gilt es einige wichtige Akteure hervorzuheben.

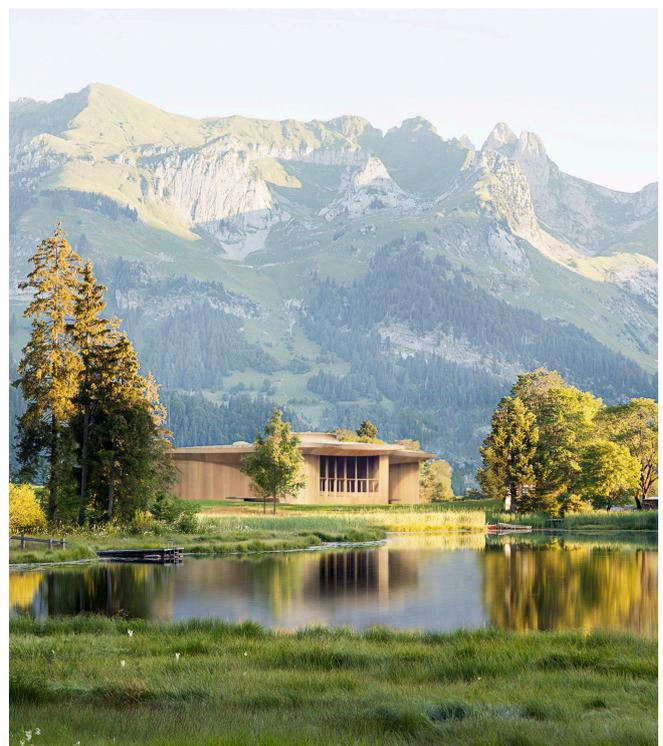
- Der «Spiritus Rector» ist und bleibt Peter Roth. Er entwickelte die Idee(n), knüpfte Kontakte, öffnete Türen, beschaffte Mittel und leistete einfach unglaubliche Arbeit.
- Aussergewöhnlich war auch das Engagement von Kulturminister Martin Klöti, der das Klanghaus durch alle Böden verteidigte und dem Gegenwind jederzeit trotzte.
- Unglaublich wichtig für den Abstimmungserfolg war auch das Engagement von Stiftungen, Unternehmen und Privaten, die sage und schreibe 6,3 Mio. Franken gutschrieben.
- 10'000 Petitionärinnen und Petitionäre unterstützten den neuerlichen Anlauf und bewiesen den Rückhalt in der Bevölkerung.
- Fürs Klanghaus 2.0 kam viel Fachwissen zusammen. Besonders ins Zeug legten sich Rolf Züllig, Max Nadig, Christian Gressbach, Roland Stump und Daniel Blatter.
- Die Klangwelt-Mitarbeitenden waren im Abstimmungskampf und davor enorm gefordert und sie brachten viel «PS» auf den Boden.
- Viele weitere Einzelpersonen haben geholfen im Abstimmungskampf sei es bei Samplings, Infoveranstaltungen oder Strassenaktionen.
- Daneben verhalfen Unterschriftensammlerinnen und -sammler, Flashmob-Beteiligte, Parteivertreterinnen und -vertreter, die Mitglieder des Fördervereins, Filmemacher, Leserbriefschreiberinnen und -schreiber, die IG Kultur, Botschafterinnen und Botschafter, IG- und Komiteemitglieder, Testimonials, Musikantinnen und Musikanten dem Klanghaus zum Durchbruch.
- Last but not Least macht uns die Zustimmung von 71,7 % in der Standortgemeinde besonders stolz. Das ist ein guter Nährboden für die erfolgreiche Umsetzung.

All ihnen gehört ein grosses «DANKESCHÖN».

Nun geht es Schlag auf Schlag weiter. Das «Seegüetli» wird bald abgebrochen, 2020 folgt der Bau der neuen Strasse, 2021 der Spatenstich fürs Klanghaus und 2023 die Eröffnung. Ein besseres Jahr für die Fertigstellung gibt es nicht, 30 Jahre nach dem Start im Seegüetli und 20 Jahre nach der Gründung der Klangwelt Toggenburg. Es brauchte Zeit. Alles hat seine Zeit.

Mathias Müller  
Präsident Stiftung Klangwelt Toggenburg

*Klanghausvisualisierung («Nightnurse Images»)*



# Ruedi Vetsch – Der Klangwegmann

**Ruedi Vetsch kontrolliert und repariert alles rund um den Klangweg und den Schwendisee. Höchste Zeit, unseren stillen Schaffer näher kennenzulernen.**

(verfasst von Martin Sailer)



Seit drei Jahren pensioniert, aber kein bisschen müde.

Ihn treffe ich an einem heissen Sommernachmittag bei sich zuhause hoch über dem Schwendisee. Zum Heulen schön die Lage in der Winkelweid. Traumsicht auf den See und das gesamte Alpsteinmassiv. Man merkt es ihm sofort an, dass er hier aufgewachsen ist und nie mehr hier weg möchte und ich kann es ab der ersten Sekunde verstehen. Seine Frau Vreni – im Starkenbach direkt neben der Seilbahn aufgewachsen – gesellt sich zu uns und ist ebenso freundlich und liebenswert wie er: Unser Mann für den Klangweg. Ruedi Vetsch ist herzlich, warm und ruhig. Bodenständig, verwurzelt und unermüdlich.

Ruedi ist 68-jährig, seit 30 Jahren verheiratet und stolzer Vater zweier erwachsener Kinder. Gelernt hat er Zimmermann. Danach war er jeweils im Sommer auf Montage und im Winter Skilehrer. «Aber nicht so der typische Skilehrer, der viel im Ausgang war», betont er. Man glaubt es ihm sofort. Später arbeitete er im Dorf unten bei Forrer & Abderhalden und war Hauswart im Gründli Wildhaus. Als er auf einmal immer öfter selber das Brot beim Bäcker

Birrer kaufen gehen wollte, war der Grund irgendwann klar: Vreni arbeitete dort. Der Anfang einer grossen Liebe.

Als 2003 der Schwendisee zum Moorschutzgebiet erklärt wurde, fragte ihn die Gemeinde an, ob er sich ein wenig um den See kümmern wolle. Er wollte und will es auch heute noch. Gleichzeitig war 2003 auch der Startschuss des Klangweges, damals noch unter Wisi Ebnetter, Peter Roth und Peter Beeler. Auch hier wurde jemand gesucht, der auf dem Weg zum Rechten schaut, ihn regelmässig begeht (oder wie Ruedi eben mit dem Roller befährt – den Helm vergisst er meist ... oder immer), Abfall entsorgt, Unebenheiten beseitigt und vor allem zu den Instrumenten schaut und sie wenn nötig repariert. Seither meistert er das mit Bravour, nie mit grossem Aufsehen oder unnötigem Bla Bla und nie mit dem Anspruch des täglichen Lobes. Wenn mal ein Mail zu uns in die Klangschmiede kommt von einer aufmerksamen Touristin, dass etwas kaputt sei, ist es schon geflickt, bevor wir der Sache nachgehen können. Ruedi ist derart verbunden mit diesem Themenweg wie sonst wohl niemand. Und er macht es gerne, wie er mir erzählt. Es sei nicht nur einfach ein Job, sondern auch eine Herzenssache. «Was haben wir denn sonst noch hier oben als den sanften Tourismus? Der Klangweg lockt Leute aus der ganzen Welt an.» Wenn er bei der Parkplatzkontrolle an «seinem» See die Autos begutachtet, trifft er Leute aus den USA, England, Russland oder gar Lettland an. Meist kämen die in Begleitung von Freunden, die ihnen die Schweiz zeigen wollen abseits der Linie Zermatt – Luzern – Zürich.

Und wenn dann eine Norwegerin sage, dass es hier oben einer der schönsten Plätze der Erde sei, dann geht Ruedi das Herz auf und er sieht sich bestätigt in seiner wichtigen Arbeit.



Ruedi Vetsch vor drei Jahren beim Aufstellen eines Instruments auf dem Klangweg.

Nur einmal war er eine Woche in den Ferien, sogar die Flittertage verbrachten sie beide gemeinsam am Schwendisee, weil es so schön sei und sie eh noch das Haus umbauen wollten. Einst habe ihm ein Freund gesagt, dass er dem See und dem Klangweg «besser schaue, als öppe eine dihei sinere Frau». Ruedi erzählt es und lacht herzlich.

Er verfolgt auch aufmerksam, was sonst noch in der Klangwelt Toggenburg passiert und ist Mitglied im Förderverein. Selber sei er aber total unmusikalisch, er singe nur ab und zu daheim, aber schlecht und nur, wenn Vreni da sei. Wieder kommt dieses verschmitzte Lächeln zu seiner Frau rüber. Und überhaupt sei sein Job ein Glücksfall, er könne da arbeiten, wo er am liebsten sei, in der freien Natur, nur einen Steinwurf von seinem Trauhöckli entfernt, schätze die Vielseitigkeit, könne sein Handwerksgeschick einsetzen und seine Zeit selber einteilen. Die Gäste und Besucher auf dem Klangweg seien mit grösster Mehrheit nett, dankbar und voll des Lobes. «Mich nervt eigentlich nichts an meiner Arbeit, ausser wenn ich sehe, wenn manche Leute zu grob mit den Klanginstrumenten umgehen.»

Auch beim Thema Klanghaus leuchten seine Augen. «Eine super Sache, das bringt das Tal weiter und sorgt dafür, dass die Leute auch hier übernachten. Genau das brauchen wir, leben wir doch fast alle direkt oder indirekt vom Tourismus.»

Vreni strahlt und sagt: «Fast 72% Zustimmung bei der Volksabstimmung in unserer Gemeinde. Ein unglaublich starkes Zeichen».

Ob er auch Gefahren oder Risiken sehe, will ich von ihm wissen. «Alles lösbar! Das Klanghaus ist eine grosse Chance.» Und wieder ist es diese unglaubliche Ruhe, mit der er diesen Satz sagt.

Wenn er mal für sich was machen will, steigt er aufs Bike, seit neuestem ein E-Bike, wandert oder geniesst eine seiner geliebten Skitouren. Er bewegt sich am liebsten abseits der Piste wo er die Natur für sich geniessen kann.

Was er sich denn wünsche für sich und sein geliebtes Tal, frage ich ihn abschliessend. «Jo eifach no lang gueti Gsundheit und es Mitenand im Tal, denn chunts guet do obe».

Diese 90 Minuten hier an einem schlicht paradiesischen Platz werden mir noch lange in Erinnerung bleiben. Ein tolles Gespräch mit einem Mann, wie man ihn immer seltener findet: Liebenswert bis hinter die Ohren, ehrlich, heimatverbunden und arbeitssam.

Ruedi, wir danken dir für alles, was du für die Klangwelt und insbesondere für den Klangweg leistest. Auch dank dir hat das Toggenburg den schönsten mir bekannten Themenweg und wir sind stolz, dass du bei uns im Team bist.

# Klangfestival Toggenburg 2020

**Archaische und urbane Klänge sollen das Festival zu einem einmaligen Erlebnis machen und dem Anlass in der schönen Umgebung der Propstei Alt St.Johann frischen Wind und neue Klangerfahrungen bringen.**

(verfasst von Christian Zehnder)

Seit vierzehn Jahren treffen sich zwischen Auffahrt und Pfingsten Stimmen aus aller Welt am Klangfestival. Alt und neu, exotisch und einheimisch, archaisch und artifizuell tönen sich entgegen und mischen sich mit Freude und Respekt. Für die Zuhörerinnen und Zuhörer, die auf diese Weise den Weg in die Gastlichkeit des Toggenburgs finden, vermittelt sich auf dem Festival nicht nur die Auseinandersetzung mit musikalischen Kulturen, sondern auch mit Identitäten. Wer seine Stimme erhebt zeugt von sich und seiner Welt. Wer die Stimme der anderen erhört, zollt dem anderen Respekt. Wer miteinander in Schwingung und Stimmung kommt, öffnet einen Resonanzraum für die Vielstimmigkeit des Lebens.

Das obere Toggenburg, im speziellen Alt St. Johann, ist während des Festivals Gastgeber für Melodien aus aller Welt, aber auch Spiegel ihres eigenen heimischen Schaffens, einer lebendig erhaltenen Tradition. Der Naturjodel und das Brauchtum der Schellen sind so etwas wie ein «Gral» und gehütete Identität der einheimischen Bevölkerung. In Zeiten des globalen Dorfes ist es um so wichtiger, die Eigenarten und verbindenden Rituale der regionalen Kultur zu bewahren und aufrecht zu halten, ohne die Weitsicht in die Welt auf den Gipfeln zu meiden.

Das Klangfestival ist ein Fest für die Toggenburger selbst. Das Tal zwischen Wildhaus und Wil, zwischen Alpstein und Churfürsten soll aber auch vermehrt die urbanen Bewohner der Städte und des nahen Nachbarlandes in unsere unvergleichliche Laut- und Klangsphäre locken.

Noch wollen wir nicht zu viel verraten: Mit der neuen künstlerischen Leitung der Klangwelt Toggenburg von Christian Zehnder, wird man am nächsten Klangfestival sicher immer noch Vertrautes wieder entdecken können, anderes verschwindet aber auch, um den vielen neuen spannenden Ein- und Aussichten in eine Zukunft der Welt des Klanges Platz zu machen.

Neu am Klangfestival ist auch die Bedeutung des Instruments. Das Instrument wird in Zukunft mehr Platz haben, als an den vergangenen Festivals. Vom Symphonieorchester über Instrumentalensembles bis hin zu Klanginstallationen erweitert sich das Angebot in eine neue Vielfalt.



Lula Pena (Bild: Lucile Dizier)



*Naghash Ensemble aus Armenien (Bild: Garegin Aghabekyan)*

Die Stimme ist natürlich immer noch da – und wie – nur wird sie getragen und eingebunden von all den unzähligen Möglichkeiten der Instrumentierung in den verschiedensten Kulturen und Stilen.

In Zukunft stehen unsere Festivaltage auch immer unter einem speziellen Thema. Da wird das Toggenburg auf eine neue Weise bespielt und besungen. Grosse Länderschwerpunkte werden gesetzt, zum Beispiel Finnland oder Armenien in den Mittelpunkt gerückt. Begegnungs- und Vermittlungsprojekte entwickelt, wie in einer Zusammenarbeit mit dem Gehörlosenbund der Schweiz. Dazu wird natürlich die ganze Vielfalt des Klanges beschworen, wie bei unserem integralem 1. internationalen Naturton & Oberton Symposium und dem Festivalkonzerttag «Gipfel der Naturtöne».

Wenn Sie mehr über unser neues Klangfestival 2020 erfahren wollen, dann schauen Sie doch im Dezember auf unsere Webseite. Dann wird das ganze Festivalprogramm inklusive Rahmenprogramm veröffentlicht. Pünktlich zur Vorweihnachtszeit wird auch der Vorverkauf eröffnet, so dass Sie sogar mit dem Ticket für das Klangfestival jemandem eine Weihnachtsfreude bereiten können.

Wir freuen uns, wenn Sie sich schon frühzeitig Ihren Platz und Ihre Unterkunft am Festival sichern und im Frühling vom 20. Mai bis am 1. Juni 2020 einige Tage bei uns in der Klangsphäre des Toggenburgs verbringen.

# Naturton & Oberton Symposium

## 1. Internationales Naturton & Oberton Symposium, «Gipfel der Naturtöne», Dienstag 19. bis Samstag 23. Mai 2020, in Wildhaus und Alt St. Johann

(verfasst von Christian Zehnder)

Der Klangkosmos der Natur- und Obertöne und ihre mikrototalen Schwingungen sind von faszinierender Schönheit und archaischer Kraft. Sei es im traditionellen Naturjodel oder in der Vielschichtigkeit neuer zeitgenössischer Musik: Musikerinnen und Musiker, Komponistinnen und Komponisten aus allen Sparten besinnen sich immer wieder auf die magische Welt der Obertöne und kehren ein in die Naturgesetze des Klanges und seine Mysterien. Daraus schöpfen sie neue Erkenntnisse und Inspiration für ihre Werke.

Das Toggenburg ist mit seinem Naturjodel, dem Taler-schwingen und Schellenschöthen der Älpler einer der letzten Orte, wo die Naturton-Traditionen unserer Alpenländer noch authentisch gelebt werden. Ein idealer Ort für ein

Symposium rund um dieses Phänomen, eingebettet in eine atemberaubende Landschaft und das Klangfestival Toggenburg in Alt. St. Johann.

Die Teilnehmenden des Symposiums begeben sich auf die Suche nach dem aktuellen Schaffen von Musikerinnen und Musikern mit Naturtönen, Obertönen und Mikrotönen unseres Kulturkreises. In Vorträgen von namhaften Dozenten, in Meisterkursen und speziellen Projekten werden Darbietungen erarbeitet und in Konzerten direkt hör- und erfahrbar gemacht. Verschiedenste Ensembles und Instrumentalisten interpretieren auf Ihre Weise die verschiedenen Arten von Natur- und Obertönen.

Der Spezialist, wie auch der musikinteressierte Laie kann gleichermassen von dieser Woche profitieren. Die Vorträge



Das norwegische A-Capella-Ensemble Nordic Voices



Wolfgang Saus, Spezialist der Obertöne

und der Tag «Gipfel der Naturtöne» am Klangfestival Togggenburg 2020 sind deshalb für alle Neugierigen offen und



Jodelclub Säntisgruess, Unterwasser-Wildhaus

bieten Wissenswertes, neue Einblicke und unerhörte Klangerlebnisse.

## Projekt

### TRUMSCHEIT «TROMBA DI MARINA»

Spezielle Beachtung findet am Symposium auch das Trumscheit. Die «Tromba di Marina» oder Nonnengeige, wie es auch genannt wird, ist ein bis zu zwei Meter grosses (Oberton-)Saiteninstrument aus dem 12. Jahrhundert. Dies wurde bei uns bis in die Barockzeit gespielt und ist dann in Vergessenheit geraten. Diesem Instrument wird ganz speziell ein Projekt gewidmet. Darin erarbeitet das Ensemble Acrimboldo (CH,D,E) während des Symposiums Unerhörtes für drei Trumscheite und dies exklusiv für den «Gipfel der Naturtöne» am Klangfestival, inklusive einem praktischen Crash-Kurs für alle Trumscheit-Interessierten.

Das detaillierte Programm, Informationen und Anmeldung sind ab Ende September auf [klangwelt.swiss](http://klangwelt.swiss) zu finden.

Wolfgang Saus, der wohl weltweit bekannteste Spezialist ist Forscher, Sammler, Netzwerker, Musiker, Wissenschaftler rund um das Phänomen der Obertöne. Er wird neben der Begleitung der Meisterklassen in einem Vortrag über die Obertöne, ihre Wirkung auf das Bewusstsein und die spirituellen Aspekte beleuchten.

Neben den Meisterkursen und Konzerten sowie verschiedenen Präsentationen bietet das Symposium auch Zeit für



Lasse Thoresen, Komponist (Norwegen)

Begegnungen und Austausch zwischen Musikerinnen und Musikern, Komponistinnen und Komponisten und Besucherinnen und Besuchern. Es möchte Musikerinnen, Musiker und Musikbegeisterte ansprechen und gewinnen, die einen der Meisterkurse besuchen und so die ganze Woche Teil des Symposiums und des Klangfestivals werden.

Weitere Informationen auf  
[klangwelt.swiss](http://klangwelt.swiss)



Trumscheit «Tromba di Marina»

# Klangschmiede

**Der Umbau ist abgeschlossen und das Erlebnishaus erfolgreich gestartet. Es ist vollbracht: Weg vom reinen Museum – hin zum Erlebnishaus – Klang, Resonanz und Brauchtum. Dazu wartet der weltweit erste Klang Escape Room auf Euch. Klang ... was?**

(verfasst von Martin Sailer)

Escape Room? Nie gehört. Kein Problem, hier die Blitzfakten: Escape Rooms boomen auf der ganzen Welt. Man wird in einer Gruppe für 60 Minuten in einem Raum «eingeschlossen» und muss dann mittels rätseln, kombinieren, zusammenarbeiten, diskutieren, ausprobieren und knobeln wieder rausfinden oder irgendeinen fiktiven Fall lösen. Nervenkitzel, Spass und Teamwork stehen hier im Vordergrund. In unserem Fall ist es leider nicht fiktiv, sondern Realität. Sie als Klangwelt-Interessierte kennen sicher Lena Jeger, eine unserer Kursleiterinnen, welche bei uns in der Schmiede ihre Wohnung eingerichtet hat. Sie ist aber seit kurzem verschwunden. Sie als Spieler sollen sich nun Zugang zu ihrer Wohnung verschaffen, die dunkle, gefährliche Seite von Lena ausfindig machen und schlussendlich unser geliebtes Tal vor der Katastrophe bewahren – und das alles in nur 60 Minuten. Lust bekommen? Dann sofort einen Termin sichern unter [www.klangwelt.swiss/escape](http://www.klangwelt.swiss/escape)

Im Erdgeschoss erstrahlt der Shop in neuem Gewand. Das Klangwelt Logo wurde perfekt von Hand an die Wand gemalt von Anita Engel.



Der Schellenhimmel, gestaltet von Schmied Josef Brand  
(Bild: Martin Lendi, meintoggenburg.ch)

In der Schmiede selber ist ein informativer und wunderschöner Schellenhimmel entstanden, kreativ umgesetzt von unserem Schmied Sepp Brand.

Im ersten Stock im einladenden Stübli mit einer Selbstbedienungstheke steht eine wundersame Klangbank, welche mit Körperkontakt gespielt werden kann. Trauen Sie sich und lassen Sie es klingen.



Flora-Fauna Zimmer (Bild: Martin Lendi, meintoggenburg.ch)

Die grossen Neuerungen sind allesamt im zweiten Obergeschoss. Alle sechs Zimmer wurden komplett umgebaut. «Bitte nicht berühren» Schilder sind verschwunden und es darf nach Herzenslust experimentiert und erfahren werden.

Wir starten im Weltraumzimmer, wo Sie hören können welcher Planet wie klingt, aber auch ein paar fremde Wesen kennenlernen. Kennen Sie E.T. noch? Sie können mittels Funksprechanlage die Schallgeschwindigkeit erleben und Infos über die Golden Voyage sammeln. Im begehrtesten Zimmer steht das coole Klangquiz. Bis zu vier Personen



Klangquiz (Bild: Martin Lendi, meintoggenburg.ch)

können gegeneinander antreten, möglichst schnell Geräusche erraten und die Antworten auf den Tablets anklicken. Wer knackt den Highscore?

Im Flora Fauna Zimmer erfahren Sie vieles über unsere Toggenburger Tierwelt. Wie tönt ein Auerhuhn, wo wohnt der Borkenkäfer, wie unterscheiden sich die Singlaute der verschiedenen heimischen Vögel und vielleicht bringen Sie das Wasser zum Hüpfen?

Weiter geht es im Zimmer Alpaufzug, wo Sie Teil des traditionellen Oberefahrens sein können. Schnappen Sie sich eine Schelle und schon sind Sie mittendrin im bewegten Schattenspiel.



Alpaufzug (Bild: Martin Lendi, meintoggenburg.ch)

Wenn Sie mehr über unser Toggenburger Brauchtum erfahren wollen, sind Sie im nächsten Zimmer goldrichtig. Lernen Sie Talerschwingen, versuchen Sie sich auf einem Hackbrett, lauschen den Senntumsklängen unserer genialen «Schelleschöttmaschine» oder gehen zur Selfiewand und überraschen Ihre Freunde und Freundinnen mit einem Trachtenoutfit.

Im Obertonzimmer können Sie nach Herzenslust 20 Instrumente bespielen und mehr über Obertoninstrumente er-



Brauchtumszimmer (Bild: Martin Lendi, meintoggenburg.ch)

fahren. Welche passen zusammen? Oder trauen Sie sich gar, die Rhythmusinstrumente in die Hand zu nehmen und mit anderen Leuten zu musizieren?

Wer es noch nicht kennt: Ab in die Klangschmiede, sei es bei einem ungeführten Erlebnisrundgang, einer aufregenden Stunde im Escape Room, einer Kurs in der Schmiede, beim Schmökern und Stöbern im Shop oder bei einer unserer beliebten Führungen durch unsere Klangbegleiterinnen und Klangbegleiter.

Wir freuen uns auf Euch!



Obertonzimmer (Bild: Martin Lendi, meintoggenburg.ch)

## Informationen zur Klangschmiede

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag von 10 Uhr - 12 Uhr und von 14 Uhr - 17 Uhr  
 Samstag und Sonntag von 10 Uhr - 17 Uhr  
 (spezielle Regelung an Feiertagen)

### Eintrittspreise

Erwachsene CHF 13.-  
 Kinder (6-16 Jahre) CHF 7.-  
 Familienkarte (2 Erwachsene / max. 4 Kinder) CHF 35.-  
 Schulkinder aus den Kantonen St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden kostenlos

### Parkplätze

Bitte beachten Sie, dass es keine öffentlichen Parkplätze bei der Klangschmiede gibt. Stellen Sie Ihr Privatfahrzeug auf den öffentlichen Parkplätzen bei der Propstei ab. Zur Klangschmiede sind es zu Fuss rund sieben Minuten (ca. 500m).

Weitere Informationen auf  
[klangwelt.swiss/klangschmiede](http://klangwelt.swiss/klangschmiede)

# GRUPPENANGEBOTE

Alle Gruppenangebote und detaillierte Informationen auf [klangwelt.swiss](http://klangwelt.swiss)

## KLANG ESCAPE ROOM

Das ultimative Erlebnis für alle Gruppen

**Inhalt** Lassen Sie sich zusammen mit Ihrer Gruppe in den ersten und einzigen Klang Escape Room der Welt einschliessen und lösen Sie gemeinsam in der Gruppe das Rätsel um die Musiklehrerin Lena Jeger. In einer Stunde müssen Sie herausfinden, was passiert ist und was genau hinter dem plötzlichen Verschwinden steckt.

**Dauer** 90 Minuten (Spielzeit 60 Minuten)

**Gruppengrösse** ideal 2 - 6 Personen, Max. 8 Personen

**Kosten** ab CHF 25.- / Person (6er Gruppe) abhängig von der Personenanzahl bei der Buchung

**Ort** Klangschmiede, Alt St. Johann



## ERLEBNIS KLANGSCHMIEDE

Mit Schmied

**Angebot** Erfahren Sie mit Ihrer Gruppe viel Wissenswertes über die Klangschmiede in Alt St. Johann. Schauen Sie dem Schmied an der Esse über die Schulter. Auf drei Stockwerken der Klangschmiede erfahren Sie Spannendes zum Schmieden von Schellen, den Klängen und dem Toggenburger Brauchtum.

**Dauer** 90 Minuten

**Gruppengrösse** max. 50 Personen

**Kosten** Gruppe bis 15 Personen CHF 425.-  
Gruppe bis 30 Personen CHF 605.-  
Gruppe bis 50 Personen CHF 790.-

**Ort** Klangschmiede, Alt St. Johann



## KLANGSCHALE SCHMIEDEN

Feuer, Eisen, Muskelkraft

**Inhalt** Eine spezielle Gruppenerfahrung in der Klangschmiede. In 90 Minuten lernen Sie gemeinsam die Schmiedekunst kennen und stellen je eine eigene Klangschale aus Eisen her. Dabei erleben Sie das Zusammenspiel zwischen Feuer, Eisen und Muskelkraft, um dem runden Stück Metall seine wohlklingende Form zu geben.

**Dauer** 90 Minuten

**Gruppengrösse** Max. 6

**Kosten** CHF 685.- / Gruppe

**Kursort** Klangschmiede, Alt St. Johann



## NATURJODEL-SCHNUPPERKURS

Gänsehaut-Feeling

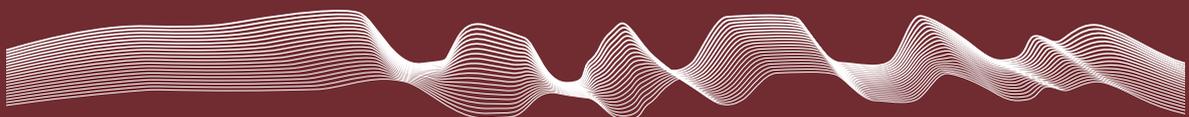
**Inhalt** Lernen Sie das "Gradhebä" oder singen Sie gemeinsam Kuhreihen, Alpsegen oder Toggenburger Volkslieder. Im Klang der Schellen und Talerbecken erfahren Sie etwas über die Alp- und Klangkultur der Säntis- und Churfürstentalpen und die universale Bedeutung der Naturtonreihe. Das Gänsehaut-Feeling ist garantiert.

**Dauer** 60 Minuten

**Gruppengrösse** bis 50 Personen

**Kosten** Gruppe bis 30 Personen ab CHF 270.-  
Gruppe bis 50 Personen ab CHF 435.-

**Ort** nach Absprache



# Förderverein

Jetzt online auf  
klangwelt.swiss Mitglied werden.

## Wir vom Förderverein Klangwelt Toggenburg haben gekämpft ... und haben gewonnen.

Der Sonntag, 30. Juni 2019 war ein spezieller Tag für den Förderverein Klangwelt Toggenburg, aber auch für den Kanton St. Gallen und speziell für die Klangwelt Toggenburg: Nach 13 Jahren Planung und Ausarbeitung eines Grob-Konzepts, verbunden mit einigen Rückschlägen, sagte das St. Galler Stimmvolk «Ja» zum Bau des «Klanghaus Toggenburg», welches am Schwendisee oberhalb von Unterwasser-Wildhaus zu stehen kommt.

Seit Anbeginn haben sich die Mitglieder des Vorstands, aber auch viele Mitglieder im Förderverein für dieses spezielle Haus der Naturtönigkeit engagiert. Im Wissen darum, dass hier etwas Einmaliges in der Welt der Töne und der Musik entsteht und damit auch der Tourismus im oberen Toggenburg angekurbelt werden kann. In der Phase vor der Abstimmung haben viele Mitglieder durch die Animation von Nachbarn und Freunden das Abstimmungsergebnis beeinflusst und damit zum positiven Ergebnis beigetragen. Durch Verteilen von Flyern – zusammen mit den bekannten und feinen Kägi-Fret – auf den Bahnhöfen an den grösseren Orten im Kanton St. Gallen wurden die Leute aufgefordert, abzustimmen und ein «Ja» in die Urne zu legen.

Und dann kam der 30. Juni, ein warmer, sonniger Sonntag. Mit knisternder Spannung verfolgten auch wir vom Förderverein die Abstimmungsergebnisse und brachen in Jubel aus, als bekannt wurde, dass die Stimmbürger des Kantons St. Gallen mit 53,7% Ja zum Klanghaus Toggenburg gesagt hatten. Hoherfreulich war speziell die Tatsache, dass die Standortgemeinde Wildhaus-Alt St. Johann diesem Projekt mit 71,7% bei hoher Stimmbeteiligung zugestimmt hatte.

Natürlich löste diese Nachricht bei allen Beteiligten Freude und Befriedigung aus. Auf der Wiese neben dem «Seegüetli» am Schwendisee, dem zukünftigen Standort des Klanghauses Toggenburg, wurde mit Musik, Wurst und Brot und genügend Getränken auf das Resultat angestossen. Ein unkompliziertes, sehr fröhliches Fest mit lauter aufgestellten Leuten.

Und nun? Wie geht es weiter? Der Abbruch des baufälligen «Seegüetli» ist im Gange. Die Feinplanung des Klanghaus Toggenburg, diesem akustisch einmaligen Haus, hat begonnen und somit können im Jahr 2021 die Baumaschinen auffahren. Für 2023 ist die Eröffnung vorgesehen. Wir vom Förderverein Klangwelt Toggenburg mit mehr als 1000 Mitgliedern sind glücklich und stolz, unseren Beitrag dazu geleistet zu haben, dass nun dieser Leuchtturm der Musik im oberen Toggenburg entstehen kann. Wir sind überzeugt, dass die Klangwelt Toggenburg und besonders das Klanghaus eine Nische in der kulturellen Vielfalt der Musik ausfüllen wird und die nationale und internationale Musikwelt anerkennend und bewundernd von der Klangwelt sprechen wird.

Möchten Sie nicht auch Mitglied im Verein sein, der die einzigartige Kultur im Bereich der Musik fördert? Gerne heissen wir Sie bei uns willkommen. Sie brauchen sich nur auf unserer Homepage unter [www.klangwelt.swiss](http://www.klangwelt.swiss) oder schriftlich bei: Förderverein Klangwelt Toggenburg, Sonnenhalbstrasse 22, 9656 Alt St. Johann anzumelden. Wir freuen uns, Sie in Zukunft als Mitglied bei uns zu begrüssen.

Sepp Germann,  
Vorstandsmitglied Förderverein Klangwelt Toggenburg



Standaktion Förderverein zu Gunsten des Klanghauses in St. Gallen

